

Inhalt

Abkürzungen	X
Einleitung	1
I. Verbandsprotestantismus, Innere Mission und Kirche	21
I.1. Die Konferenz deutscher evangelischer Arbeitsorganisationen (KDEAO)	25
I.1.1. Das Vorspiel	25
I.1.2. Die Konferenz deutscher evangelischer Arbeitsorganisationen zwischen Weltkrieg und Revolution	40
I.1.3. KDEAO und kirchliche Neuordnung in der Nachkriegszeit	47
I.2. Anpassungszwänge der Inneren Mission 1918–1921	67
I.2.1. Der Centralausschuß und die demokratische Neuordnung	67
I.2.2. Ansprüche an den Verfassungsneubau der Landeskirchen	72
I.2.3. Die Gründung des Centralverbandes	78
II. Die Innere Mission in der Liga der freien Wohlfahrtspflege	95
II.1. Diskussionen um die Neuordnung der Wohlfahrtspflege	97
II.1.1. Erste Reformvorschläge und ihre Abwehr	101
II.1.2. Der 35. Deutsche Armenpflegetag	104
II.1.3. Revolution und freie Wohlfahrtspflege	107
II.2. Die Reichsgemeinschaft von Hauptverbänden der freien Wohlfahrtspflege	112
II.2.1. Vorläuferorganisationen	112
II.2.2. Die Gründung der Reichsgemeinschaft	116
II.2.3. Die Arbeitsfelder der Reichsgemeinschaft	119
II.2.4. Finanzprobleme der freien Wohlfahrtspflege und die Stellung des Reichsarbeitsministeriums	124
II.2.4.1. Die Gründung der Hilfskasse (Hika)	129
II.2.5. Das Ende der Reichsgemeinschaft	132
II.3. Die Deutsche Liga der freien Wohlfahrtspflege	135
II.3.1. Die Gründungsphase	135
II.3.2. Die Rolle von DRK und Arbeiterwohlfahrt im Vorfeld der Ligagründung	139
II.3.3. Personalpolitische Weichenstellungen	146
II.3.4. Die ‚Reichsgrundsätze‘ nach §§ 5 und 6 der Fürsorgepflichtverordnung	150

II.3.5.	Noch einmal: Deutsches Rotes Kreuz	156
I.3.6.	„Volkshilfe in Volksnot“: Das Winterhilfswerk	159
II.3.6.1.	Die Finanzlage	160
II.3.6.2.	Die Hilfsmaßnahmen bis 1933	168
II.3.6.3	Kritische Stimmen zur Winterhilfe	178
II.4.	Gleichschaltung und Auflösung. Die Entwicklung bis 1940	185
II.4.1.	Gesundheitsführung versus Wohlfahrtspflege: Programm und Entstehung der NSV	186
II.4.2.	Stufen der Gleichschaltung	190
II.4.3.	Weitere Auseinandersetzungen und die Auflösung der Arbeitsgemeinschaft	205
III.	Die Innere Mission unter nationalsozialistischer Herrschaft	227
III.1.	Das Jahr 1933	230
III.1.1.	Die Ausgangslage	230
III.1.2.	Satzungsdiskussionen und Reichskirchenverfassung	237
III.1.2.1.	Devaheim, Kirche und Satzungsfragen 1930–1933	238
III.1.2.2.	Kirche und Innere Mission im Sog nationalsozialistischer Gleichschaltungspolitik	249
III.1.2.2.1.	„Machtergreifung“ im CA: Die Episode des Staatskommissariats	252
III.1.2.2.2.	Der Einbau der Inneren Mission in die Reichskirche	264
III.2.	Die neue Herausforderung: Der CA im Spannungsfeld von NSV und Kirchenkampf	279
III.2.1.	Innere Mission und NSV 1933/34	279
III.2.2.	Der Kampf um das Präsidentenamt	298
III.3.	(Zwangs-)Sterilisation und Innere Mission 1931–1938	316
III.3.1.	Die eugenischen Fachtagungen der Inneren Mission im Vorfeld des „Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“	321
III.3.1.1.	Die Treysaer Konferenz	324
III.3.1.2.	Sterilisation als politische Forderung: Der preußische Vorstoß und die Innere Mission	332
III.3.2.	Das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“	340
III.3.3.	Die Durchführung der Erbgesundheitsgesetze und die Innere Mission	353
III.3.4.	Schwangerschaftsabbruch und Sterilisierung	366
III.3.5.	Nachgehende Fürsorge und Ehevermittlung Sterilisierter	378
III.3.6.	Eine vorläufige Bilanz	384
III.4.	Chancen und Gefahren der Verkirchlichung: Die Kirchenausschüsse	391
III.4.1.	Reichskirchenausschuss und Innere Mission	393
III.4.2.	Ein neuer Plan: Die Volkskirchliche Arbeitsgemeinschaft	403
III.4.3.	Die Reichstagung der Inneren Mission 1937	406

III.4.4.	Zoellners Rücktritt und die verordnete Kirchenwahl 1937	412
III.5.	Auf dem Weg in den Krieg	418
III.5.1.	Existenzfragen der Inneren Mission	422
III.5.1.1.	Grundsatzkonflikte mit der NSV	422
III.5.1.2.	Das ‚Modell Österreich‘	428
III.5.1.3.	Sammlungsprobleme und Schwesternfragen	433
Fazit		444
Quellen- und Literaturverzeichnis		459
Register		499